

Paul Craig Roberts: US-Iran-Gespräche gescheitert – Wer blockiert den Frieden wirklich?

Vollständiges Interview ansehen: https://www.youtube.com/live/V54f8li4YT4?si=9J53LuOICeVu_1T4
Folge mir: Substack: https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page
X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA
Patreon: https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Der Vorschlag, der amerikanische Vorschlag. Dann hat Donald Trump auf die Antwort des Iran gewartet – und er hat sie bekommen. Er sagte, das sei völlig inakzeptabel. Und das hier hat er heute gesagt.

#Guest

Ich würde sagen, das ist unglaublich schwach. Im Moment würde ich es das Schwächste nennen. Nachdem ich diesen Müll gelesen habe, den sie uns geschickt haben – ich hab's nicht mal zu Ende gelesen. Ich hab gesagt: Ich verschwende meine Zeit nicht damit. Ich würde sagen, es gehört im Moment zu den allerschwächsten. Es liegt praktisch auf der Intensivstation. Sie verstehen das, das sind ja alles Mediziner. Dr. Oz, Intensivstation ist nichts Gutes, oder? Sehen Sie das auch so? Diagnostisch betrachtet würde ich sagen, der Waffenstillstand liegt auf massiver Intensivstation – so, als würde der Arzt hereinkommen und sagen: „Sir, Ihr Angehöriger hat ungefähr eine einprozentige Überlebenschance.“

#Nima

Ja. Paul, was er später noch hinzugefügt hat, war Folgendes: Wir haben vier Tage auf ein Dokument aus dem Iran gewartet, das weniger als zehn Minuten gebraucht hätte, um vorbereitet zu werden. Und hier ist, was wir vom Vorsitzenden des iranischen Parlaments erfahren haben, Paul. Er hat heute zwei wichtige Tweets veröffentlicht. Der erste lautet: Unsere Streitkräfte sind bereit, auf jede Aggression mit einer wohlverdienten Antwort zu reagieren. Falsche Strategien und falsche Entscheidungen führen immer zu falschen Ergebnissen. Die ganze Welt hat das längst erkannt. Wir sind auf alle Optionen vorbereitet. Sie werden überrascht sein.

Und der zweite Tweet, der kam gerade eben, kurz bevor wir live gegangen sind. Er spricht da im Grunde über den Vierzehn-Punkte-Plan, den sie vorher ausgearbeitet hatten. Es ist dieser Zehn-Punkte-Plan, zusammen mit einigen Vorbedingungen. Das ist die endgültige Antwort der Iraner, und sie werden sie nicht mehr ändern. Wenn man sich anschaut, was passiert, Paul – auf der einen Seite Donald Trump –, scheint es, als hätte er erwartet, ein völlig anderes Angebot aus dem Iran zu bekommen. Es sieht aber nicht so aus, als hätte sich der Iran auch nur ein Stück in die Richtung bewegt, die Donald Trump sich gewünscht hat. Wie siehst du die Lage?

#Paul

Also, die Lage ist so: Donald Trump hat zugelassen, dass Netanjahu ihn in ein Chaos hineinzieht. Und Trump hat bis heute keinen Weg gefunden, da wieder rauszukommen, ohne dass es wie eine Niederlage aussieht – und das kann er einfach nicht akzeptieren. Also macht er weiter mit seinem Getöse, immer lauter, immer aggressiver, und übersieht dabei völlig, dass es nicht der Iran war, der um einen Waffenstillstand gebeten hat. Es waren Trump und Netanjahu, die den Waffenstillstand wollten. Warum? Weil sie am Verlieren waren. Und trotzdem tut Trump so, als wären die Iraner völlig besiegt und müssten sich ergeben und alles tun, was er ihnen sagt. Das ist doch reine Selbsttäuschung, oder? Anders kann man das wirklich nicht nennen.

Also, wenn ich Trump wäre und mich durch irgendeine äußere Partei in so ein Chaos manövriert hätte – ich hab auf Israel gehört. Ich hab nicht auf die CIA gehört, nicht auf die Defense Intelligence Agency oder irgendwen, der amerikanische Interessen im Blick hatte. Ich hab auf Netanjahu gehört, der Israels Interessen im Blick hatte. Und jetzt stecke ich in der Klemme. In so einer Lage würde ich ganz sicher nicht gegen den Iran poltern und immer neue Drohungen aussprechen, die ich gar nicht einlösen kann. Ich würde nach einem Weg suchen, mit ihnen zusammenzuarbeiten, um aus der Situation rauszukommen – so, dass es für Trump nicht wie eine Niederlage aussieht. Aber das tut er nicht. Also nehme ich an, er steht immer noch unter Netanjahus Einfluss.

Und Netanjahu wird ihn nicht aus dem Konflikt herauslassen, weil Netanjahu genau weiß, dass er selbst nicht gegen den Iran kämpfen kann. Er muss die Amerikaner dafür einsetzen. Und damit ist Trump in der Falle. Was ist also das wahrscheinlichste Ergebnis? Schwer zu sagen, oder, Nima? Es könnte einfach wieder einer dieser langen, zähen Konflikte werden, die irgendwie auf Eis gelegt werden. Der Konflikt ist nicht aktiv, aber er ist immer da. Ab und zu werden Raketen oder Drohnen ausgetauscht, und das Ganze zieht sich endlos hin. Und wenn man Trumps Vorgehen betrachtet, das ja nicht gerade hilft, die Iraner dazu zu bringen, ihm einen gesichtswahrenden Ausstieg zu erlauben, dann sieht es so aus, als wäre er festgefahren.

#Nima

Paul, wenn wir mal davon ausgehen, dass du Donald Trump so verstehst, dass im Grunde Netanyahu das Sagen hat und Trump einfach Netanyahus Linie folgt – Netanyahu hat gestern ein

Interview bei „60 Minutes“ gegeben, in dem er betont hat, der Krieg sei noch nicht vorbei. Und als man ihn gefragt hat, wie lange es dauern werde, diesen Krieg zu beenden, meinte er, vielleicht noch ein paar Monate. Weißt du, der Krieg hat ja mit dieser Art Versprechen von Donald Trump begonnen – das Ganze werde nur ein paar Wochen dauern.

#Paul

Oh, drei Tage?

#Nima

Ja, drei Tage, genau. Und jetzt sind wir schon seit Wochen in diesem Konflikt, und Netanyahu spricht von Monaten, die noch vor uns liegen. Es wirkt, als würde er irgendwie glauben, dass die Vereinigten Staaten seinen Krieg führen werden. Dass das Ganze Monate oder sogar Jahre dauern wird. So etwas scheint, meiner Meinung nach, in Netanyahus Kopf vorzugehen.

#Paul

Nun, die Vereinigten Staaten haben seit einem Vierteljahrhundert Israels Kriege geführt. Genau darum ging es beim sogenannten Krieg gegen den Terror – darum, Israels Kriege für ein „Groß-Israel“ zu führen. Wir haben Libyen, den Irak und Syrien für Israel zerstört. Es waren unsere Soldaten, die gestorben sind, nicht die Israelis. Es war unser Geld, das verschwendet wurde. Und natürlich erwartet er, dass wir so weitermachen. Trump hat immer wieder betont, dass Israel für ihn an erster Stelle steht – vor allem anderen auf der Welt – und er hat deutlich gezeigt, dass Israel für ihn wichtiger ist als die Amerikaner. Das sieht man in allem, was er tut. Denken Sie nur ein paar Monate zurück an die Proteste an amerikanischen Universitäten, besonders an den Eliteuniversitäten, den Ivy-League-Schulen.

Trump hat anrufen lassen – na ja, nicht er selbst, aber er hat die Republikaner veranlasst, die Präsidentinnen und Präsidenten dieser Universitäten anzurufen und sie zu befragen: Wie könnt ihr es wagen, diese Studierenden gegen Israels Völkermord protestieren zu lassen? Ich erinnere mich auch, dass die schwarze Präsidentin der Harvard-Universität zurücktreten musste, weil sie nicht die Campus-Polizei geschickt hat, um die Studierenden zu verprügeln und die Proteste gegen Israel zu stoppen. Und dann hat Trump angekündigt, dass jede ausländische Studentin und jeder ausländische Student, die hier in den USA mit einem gültigen Studienvisum eingeschrieben sind und gegen Israel protestieren, ausgewiesen und in ihr Heimatland zurückgeschickt werden. Da sieht man also, dass der Präsident der Vereinigten Staaten völlig auf der Seite Israels steht.

Es ist eindeutig. Nima, das ist doch leicht zu verstehen, oder? Schau dir nur an, wie viel Geld er in seiner Kampagne hatte. Das kam von jüdischen Multimilliardären. Die Geschichte ist, dass sein ganzes Geschäftsleben von jüdischer Finanzierung profitiert hat. Und er bekam Kredite zu guten Konditionen. Und wenn etwas schiefging, wurde er nie wirklich unter Druck gesetzt. Dann hat er

auch noch einen jüdischen Schwiegersohn, dem er erlaubt, herumzulaufen – ohne offizielles Regierungsamt – und im Namen der Vereinigten Staaten zu verhandeln, mit Dmitri in Russland, mit den Iranern. Was muss man da noch wissen?

#Nima

Paul, er sagte, Netanyahu habe erklärt, dass Israel plane, unabhängig von den Vereinigten Staaten zu werden – also keine finanziellen Mittel mehr aus den USA zu erhalten. Als man ihn nach dem Zeitrahmen fragte, meinte er, vielleicht in den nächsten Jahrzehnten. Also, Paul, wenn wir uns die israelische Wirtschaft heute anschauen – wir haben ja von vielen gehört, seit der Krieg begonnen hat. Nicht nur im Juni zweitausendfünfundzwanzig, als die erste Kriegsrunde begann, sondern dann auch in der zweiten Runde im Februar zweitausendsechszwanzig. Diese beiden Kriege haben die israelische Gesellschaft stark beeinflusst. Viele Menschen haben Israel verlassen, wegen der politischen und sozialen Unruhen, die es bisher gegeben hat.

Und wie abhängig ist Israel eigentlich von den Vereinigten Staaten? Wir wissen ja, wenn es um Abfangsysteme oder Marschflugkörper geht, sind sie völlig auf die USA angewiesen. Aber bei Überwachungstechnik, bei Spionagegeräten oder Dingen, die sie im eigenen Land herstellen können – da sind sie ziemlich gut. Nur, diese Dinge sind eben keine Werkzeuge für einen echten Krieg. In einem echten Krieg braucht man Munition, Artillerie, all das – und genau das konnten sie in diesem Krieg nicht in dem Umfang produzieren, wie sie es bräuchten. Also, wie würden Sie die israelische Wirtschaft insgesamt einschätzen? Nun ja...

#Paul

Ich weiß nicht, was ich zur israelischen Wirtschaft sagen soll, aber ich weiß, was ich zu dem Punkt sagen kann, auf den Sie anspielen. Israel ist völlig abhängig von den Vereinigten Staaten, wenn es um moderne Waffensysteme geht. Die Luftwaffe ist amerikanisch. Die Zieltechnologie ist amerikanisch. Das Schutzsystem Iron Dome, das inzwischen kaum noch schützt, ist amerikanisch. Und noch wichtiger: Auch der diplomatische Schutz kommt aus den USA. Israel kann sich darauf verlassen, dass die Vereinigten Staaten jede UN-Resolution gegen Israel blockieren. Ich weiß gar nicht mehr, wie viele Vetos wir eingelegt haben – es sind über hundert. Und außerdem bekommt Israel jedes Jahr ein Geschenk in Milliardenhöhe von amerikanischen Steuerzahlern, die ihre eigenen Rechnungen kaum bezahlen können.

Und sie nehmen dieses Geld, kommen mit prall gefüllten Taschen zurück und kaufen damit das Repräsentantenhaus, den Senat und die Präsidentschaft der Vereinigten Staaten. Das Geld also, das der Kongress den amerikanischen Steuerzahlern abnimmt – die vielen Milliarden – und an Israel gibt, kommt wieder zurück. Es ist so etwas wie eine Geldwaschmaschine. Der Kongress gibt ihnen das Geld, und das Geld fließt in Form von Wahlkampfspenden wieder zurück. Und niemand unternimmt etwas dagegen. Also, ich weiß nicht, warum Netanjahu sagt, sie würden in zehn Jahren unabhängig vom amerikanischen Schutz sein. Ich glaube nicht, dass Israel ohne den Schutz der USA existieren

kann – es sei denn, Putin will ihnen russischen Schutz anbieten. Was sollen wir also daraus schließen? Wahrscheinlich ist es einfach die politische Lage, in die Netanjahu Trump hineingezogen hat.

Und Trump steckt nur wegen Netanjahu in dieser Lage. Netanjahu schafft also dieses Bild, dass Israel sich von Washington absetzt – dass Israel sich über die nächsten zehn Jahre hinaus nicht wirklich an die Beziehung gebunden fühlt. Das ist eine Art, den Druck von Trump etwas zu nehmen. Denn viele Leute, auch aus dem Lager von „Make America Great Again“, also MAGA, fragen sich: Wie hast du uns in dieses Chaos gebracht? Und das Chaos ist größer, als man bisher zugegeben hat – wirtschaftlich, für uns und für die ganze Welt. Denn die eigentliche Auswirkung auf den Ölpreis steht noch bevor. Der Grund, warum das bisher nicht passiert ist, liegt darin, dass viele russische Tanker voller Öl auf den Meeren unterwegs waren, ebenso viele iranische Tanker. Und um den Engpass abzumildern, der durch die Schließung der Straße von Hormus entstanden ist, hat Trump die Sanktionen aufgehoben.

Also, das russische Öl wurde geliefert, das iranische Öl wurde geliefert. Und Trump hat zusätzlich die amerikanische strategische Ölreserve geöffnet und das ganze Öl auf den Markt geworfen. Jetzt ist das alles im System – es gibt nichts mehr, was man noch freigeben könnte. Wenn die Meerenge also geschlossen bleibt, werden wir einen massiven Anstieg der Energiepreise sehen. Und das zieht dann alles andere mit nach oben. Das ist also ein zusätzlicher Kostenfaktor, mit dem Trump konfrontiert ist. Und genau deshalb will er verzweifelt aus dieser Situation herauskommen – aber er weiß nicht, wie er sich verhalten soll, um da rauszukommen. Er verschärft ständig die Drohungen, er prahlt immer wieder damit, was er mit Iran machen wird. Aber er kann gar nichts gegen Iran tun. Die ganze Welt weiß das. Und so macht er die Vereinigten Staaten lächerlich. Wo das alles am Ende hinführt – wer weiß das schon?

#Nima

Weißt du, was ich wirklich unglaublich finde? Heute hat er über die Kurden gesprochen, also über das irakische Kurdistan, und darüber, dass sie angeblich die Waffen, die Donald Trump ihnen geschickt hat, nicht behalten, sondern an die Iraner weitergeben würden. Solche Lügen und Propaganda sind einfach unfassbar. Ich bin mir sicher, dass die Israelis ihm genau diese Art von Lügen und falschen Geheimdienstinformationen verkauft haben – nämlich, dass wenn man Waffen an das irakische Kurdistan liefert, sie einem helfen würden, die Regierung zu stürzen. Und er lernt überhaupt nichts aus diesem Krieg. Er wiederholt einfach dieselben Lügen, die ihm die Israelis schon vor Beginn dieses Krieges verkauft haben.

#Paul

Weißt du, wohin diese Waffen wahrscheinlich gehen? Nach Israel. Die verkaufen sie auf dem Schwarzmarkt und stecken das Geld ein. Mit diesem Gewinn hält er jetzt seine Koalition bei Laune. Sie teilen die Profite aus den Waffensystemen, die angeblich an verräterische Iraner geschickt

werden, die angeblich die Regierung für Trump stürzen wollen. Die Israelis nehmen sie, verkaufen sie auf dem Schwarzmarkt und behalten das Geld.

#Paul

Also, ich finde, Trump ist völlig hoffnungslos. Er hat einfach nicht den Verstand, um da wieder rauszukommen. Wer weiß also, was noch passieren wird.

#Nima

Kennen Sie jemanden, entweder in der Regierung oder außerhalb, der ihm hilft?

#Paul

Nein. Keiner von ihnen hat Verstand. Sie sind alle Zionisten. Alle sind pro-israelisch. Ich glaube, sie wissen selbst nicht so genau, wen sie eigentlich vertreten. Vertreten sie Amerika oder Israel? Von Trump und seinen Leuten hört man viel öfter Aussagen, dass sie Israel vertreten, als dass sie Amerikaner vertreten. Trump hat gesagt: Wenn der Benzinpreis steigt, müssen wir das eben zahlen – Israels wegen. Mit anderen Worten: Der Präsident der Vereinigten Staaten hat gesagt, hört zu, ihr Amerikaner, ihr MAGA-Leute, die dachtet, ich würde etwas für euch tun – ihr müsst zahlen, damit wir Israel retten können. Das ist die Botschaft der Trump-Regierung. Und sie kommt nicht gut an.